

Generationenprojekt Buchrain

Dossier Richtprojekt Freiraum

Stand 14.08.2024

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Projektbeschreibung	3
Konzept Zentrum	4
Konzept Gehölzstruktur	5
Zentrum Freiraumtypen	6
Zentrum Spiel- und Freizeitanlagen	7
Zentrum Situationsplan	8
Zentrum Schemaschnitte	9
Zentrum Strassenraum	13
Prinzip Topographie	14
Prinzip Belagsflächen	15
Prinzip Grünraumstruktur	16
Prinzip Ökologie und Biodiversität	17
Prinzip Entwässerungskonzept	18
Entsorgung Standortempfehlung UFC	20
Entsorgung Erscheinungsbild	21
Erschliessung Besucher PP	22
Erschliessung Anliefern und Tiefgarage	23
Erschliessung Grünflächenpflege	24
Erschliessung Feuerwehr	25
Erschliessung Mobilitätshub	26
Erschliessung Velo	27
Erschliessung Velostellplätze	28
Nutzung Chilbi	29
Nutzung Fasnacht	30
Nutzung Markt	31

Projektbeschreibung

Gross und Klein – Jung und Alt - Miteinander anstatt Nebeneinander. Dem Zusammenleben kommt im neuen Dorfzentrum Buchrains grosse Bedeutung zu. Ein mit der Umgebung gut vernetzter und offener Ort der Begegnung und des Aufenthaltes entsteht: kleine gepflasterte Plätze, grüne Parks, blühende Vorgärten, beschattete Strassenräume und ein multifunktionaler Platz für grosse Feste. Alle Wege führen durch das neue Dorfzentrum – mal über Treppen, mal sanft der Topographie folgend, barrierefrei. Es besteht die Möglichkeit sich zufällig zu begegnen oder sich bewusst zu treffen. Die Erschliessung zu den Häusern erfolgt zentral über die untereinander vernetzten Aussenräume. Belagswechsel schaffen Vorzonen und klare Adressen. Die Gehölzstruktur aus grosskronigen Eichen, Linden und mittelkronigen Baumarten wie Feldahorn, Traubenkirschen und Amberbäumen schafft einen klimarobusten, kühlenden und alterungsfähigen Baumbestand für das Dorfzentrum von Morgen.

Im Adlergarten – Kastanien und Vorgärten

Die städtebauliche Setzung generiert im Bereich des Adlers ein spannendes Ensemble aus Alt und Neu. Im Zusammenspiel entsteht im historischen Kern des Dorfes ein ruhiges Gesamtbild mit spannenden Raumabfolgen – gebettet auf einem Teppich aus Natursteinpflasterung. Das bestehende Kastaniendach des Gasthof Adlers bleibt bestehen, der Belag entsiegelt und als ruhige Kiesinsel zum atmosphärischen und erholsamen Gartenrestaurant. Eine neue Kiesinsel mit plätscherndem Wasserbecken schafft einen Ort der Zusammenkunft. Das verkehrsberuhigte Zentrum verfügt über barrierefreie Besucherparkplätze und eine Vielzahl an Veloabstellmöglichkeiten – unmittelbar und bequem erreichbar in der Nähe von Gebäudezugänge. Gut nutzbar und komfortabel. Die notwendigen UFC werden in Pflanzbeete integriert und von der Hauptstrasse erschlossen.

Adlerhof – zentraler Wohn- und Arbeitsort

Der Adlerhof stellt einen ruhigen und dörflich anmutenden Wohnhof inmitten des neuen Dorfzentrums dar. Gut angebunden an den öffentlichen Verkehr wohnt es sich an

dieser Stelle sehr zentral. Das ansässige Gewerbe im Erdgeschoss trägt zu einer angemessenen Belegung des neuen Dorfzentrums bei.

Im Adlerwäldli – Ein Stück «Wald» im Dorf

Angrenzend an das neue Dorfzentrum bildet eine blühende Vorgartenzone den Übergang zum Inneren der neuen Wohnanlage «Im Adlerwäldli». Im Wohnhof selbst spannt sich eine andere Welt auf. Darin bilden einheimische Laubbäume aus Erlen, Traubenkirschen, Pappeln und blühende Wildgehölze einen kühlenden und lebenswerten «Wohnwald» mitten im Dorf. Chaussierte Wege führen durch die Anlage, vorbei an Sitzelementen, Trinkbrunnen und naturnahem Spielbereich. Im Dorfzentrum wächst damit in Zukunft die kleine Schwester des Pfarrwäldlis.

Dorfpark – die grüne Mitte

Der Dorfgarten stellt die grüne Mitte des neuen Dorfzentrums dar und bildet eine durchgrünte Verbindungsachse bis zum Tschann. Grosszügige Blumenraseninseln mit Sitzmäuerchen bil-

den Aufenthaltsbereiche, Wege und nehmen den bestehenden Nussbaum und die neue Gehölzstruktur in sich auf. Der neue Standort der ÖV Haltestelle im Zentrum ermöglicht eine barrierefreie Erschliessung und folgt dem Prinzip der kurzen Wege, sei es zum Einkaufen oder um Amtswege im neuen Dienstleistungszentrum zu tätigen.

Chilbiplatz – ein Festsaal unter freiem Himmel

Eine Freitreppe als Aussichts- und Aufenthaltsbereich vermittelt zwischen dem Dorfpark und dem neuen Chilbiplatz. Baumarten wie Amberbaum, Gleditsie und Erle bilden die grünen schattigen Ränder des neuen Platzes. Gegen Süden wird der Blick bewusst frei gelassen um sich mit der umgebenden Landschaft zu verbinden. Der neue Platz soll in Zukunft weiterhin als Saal unter freiem Himmel für die Chilbi, Schulanlässe oder Märkte dienen. Eine neue Entsorgungsstation mit UFC bietet Synergien für Zentrum und Schule. Die hellen und robusten Hartbelagsflächen werden auf das notwendige Mass beschränkt.

Konzept | Zentrum



Quartiere

- Dorfzentrum
- Tschann
- Schulcampus
- Wohnanlage



Freiraumtypologie

- Adlergarten und Adlerhof
- Dorfpark
- Chilbiplatz
- Wohnhof



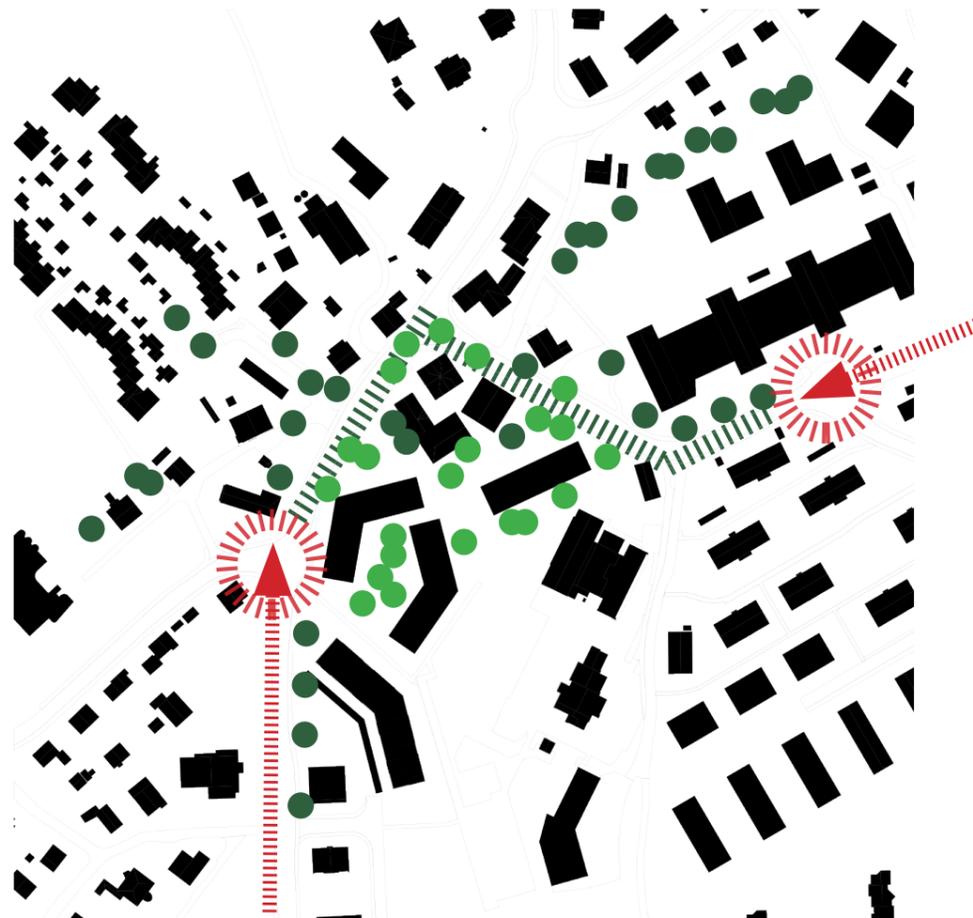
Übersicht Gestaltungsansatz «klimaaktiver Strassenraum»

- Auftaktsituation 3 Kreisel
- vernetzter und durchfließender Freiraum
- Freiräume mit hoher Durchgrünung und Aufenthaltsqualität

Querschnitt Hauptstrasse
6.10m im Mischverkehr

Querschnitt Unterdorfstrasse mit ÖV Haltestelle
8.00m Breite mit Mittelinsel

Konzept | Gehölzstruktur



Adlerensemble

**Acer campestre - Feldahorn
Acer platanoides - Spitzahorn
Aesculus hippocastanum Briotii -
rotblühende Rosskastanie
Tilia cordata - Winterlinde*



Dorfpark

*Acer campestre - Feldahorn
Acer platanoides - Spitzahorn
Liquidambar styraciflura -
Amberbaum
Quercus robur - Stieleiche
Tilia cordata - Winterlinde*



Wohnhof

*Acer campestre - Feldahorn
Acer platanoides - Spitzahorn
Alnus cordata - Italiensche Erle
Populus tremula - Zitterpappel
Prunus padus - Traubenkirsche
Salix caprea - Salweide
Tilia cordata - Winterlinde*



Chilbiplatz

*Alnus cordata - Italiensche Erle
Gleditsia triacanthos inermis -
Lederhülsenbaum
Liquidambar styraciflura -
Amberbaum*

Grundsätze

- bestehende Baumreihen leiten ab Kreisel ins T30 Zentrum
- Im Dorfzentrum bilden die Neupflanzungen einen Baumfilter der sich mit den angrenzenden Baumbestand verzahnt
- der Baumbestand wird soweit es die Überbauung des Dorfzentrums zulässt erhalten und bei Rodung adäquat ersetzt
- unterbaute Bereiche müssen punktuell eine der Bepflanzung entsprechend dimensionierte Überdeckung gewährleisten
- Leitbaumart und Begleitbäume prägen das Bild der Freiräume (Klein-, Mittel-, Grosskronig)
- Gehölze sind einheimisch, standortgerecht, klimarobust und alterungsfähig

- offene und begrünte Baumscheiben nehmen das Oberflächenwasser auf
- Jahreszeiten werden erlebbar gemacht (u.a. Blüte, Herbstfärbung, Rinde)
- Biodiversität fördern (z.B. Vogelkästen) und Bodenleben verbessern
- Beschattung, Luftfeuchtigkeit, Feinstaubfilter und Kühlung
- Schwammstadtelemente und Werkleitungen optimieren

Zentrum | Freiraumtypen



BERNHARD ZINGLER LANDSCAPE PROJECTS

Strassenprojekt
Emch+Berger
Stand 13.6.2024



Adlergarten mit Brunnen



Dorfpark mit Wiesenflächen und Baumgruppen



Wohnhof mit artenreicher Vegetation



Chilbiplatz mit grünem Rand und offener, nutzbarer Mitte

Grundsätze

- verbindende (ortstypische) Bodenbeläge
- sickerfähige Beläge
- natürliche Geländegestaltung
- barrierefreie Erschliessung
- gut angebundene Bushaltestelle
- Regenwassermanagement
- Nutzungsvielfalt
- hohe Aufenthaltsqualität
- pflegeleichte und robuste Bepflanzung
- Bäume zur Beschattung und Kühlung
- Flächen zur Verunstung und Kühlung

Zentrum | Spiel- u. Freizeitanlagen



Strassenprojekt
Emch+Berger
Stand 13.6.2024

Spiel- und Freizeitflächen § 158 Erstellung

1 Bei Wohnbauten und Überbauungen mit sechs und mehr Wohnungen hat der Bauherr auf privatem Grund genügend besonnte und abseits des Verkehrs liegende Spielplätze und andere Freizeitanlagen zu erstellen. Sie sind ihrem Zweck dauernd zu erhalten. 2 Die Grösse der Spielplätze und der Freizeitanlagen beträgt mindestens 15 m² pro Wohnung, die drei oder mehr Zimmer aufweist.

SOLL

DLZ: (14 Wohnungen > 3.5 Zimmer = 14 * 15= 210m²)

WOHNHOF: (62 Wohnungen > 3.5 Zimmer = 62 * 15= 930m²)

ADLER: (1 Wohnung > 3.5 Zimmer = 1 * 15= 15m²)

IST

DLZ: 320m² (davon 170m² Wiesenfläche und 150m² Spielbereich)

WOHNHOF: 980m² (davon 230m² Spielplatz, 450m² Wiesenfläche zum Aneignen und 250m² Wegeflächen zur Bewegung u. Aufenthalt mit Sitzelementen)

ADLER: 180m² (davon 180m² Chaussierung mit Sitzelementen und Brunnen zum Aufenthalt unter Bäumen)



● Spielplatz im Dorfpark



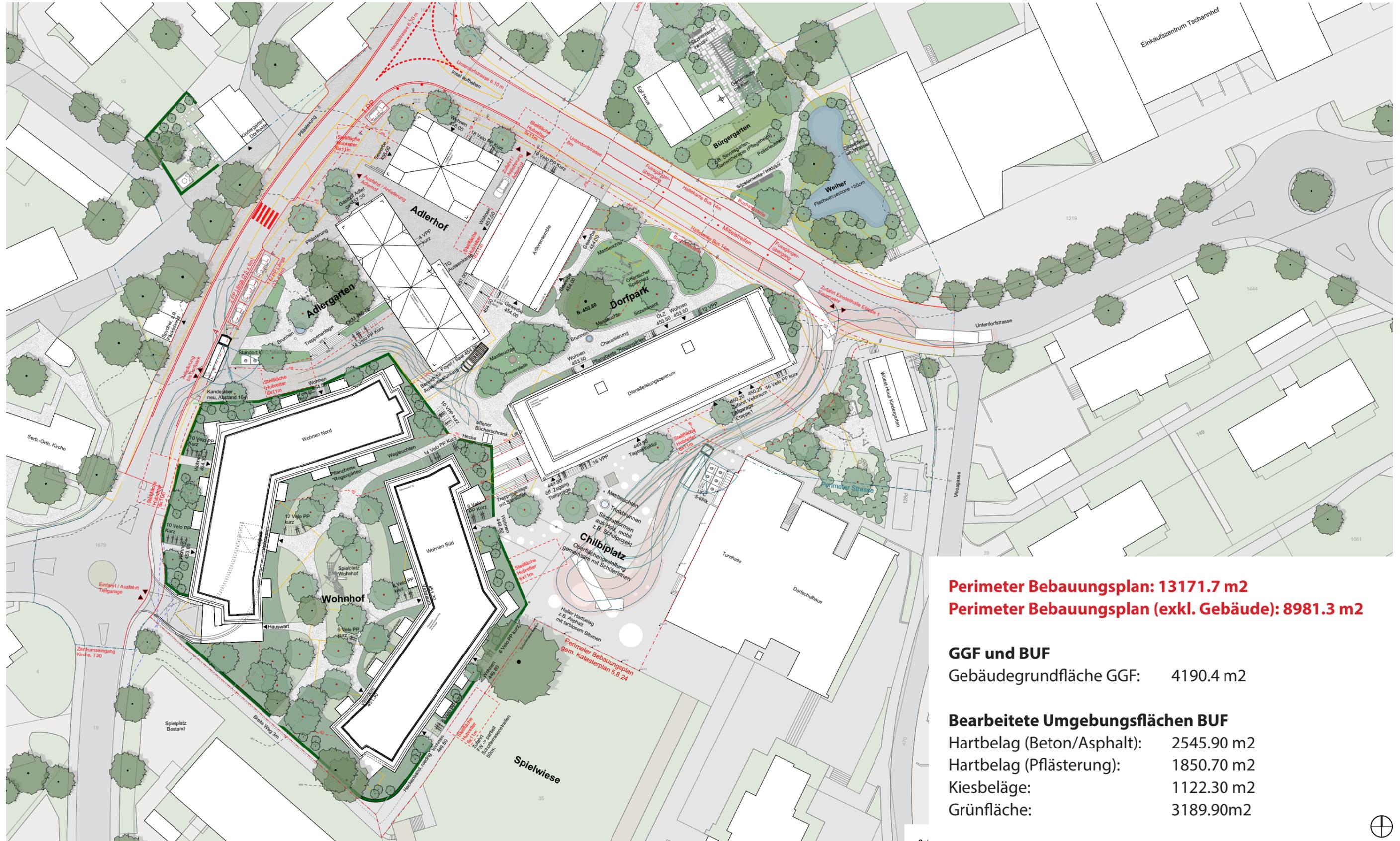
● Spielplatz im Wohnhof



● Freizeitfläche Adlergarten mit Brunnen

Zentrum | Situationsplan

Bemerkungen:
Die Flächenzuweisung basieren auf dem Parzellierungsvorschlag vom 23.07.2024 (Roider Giovanoli Architekten).
Die Flächenangaben können sich je nach Parzellierung noch ändern.



Perimeter Bebauungsplan: 13171.7 m²
Perimeter Bebauungsplan (exkl. Gebäude): 8981.3 m²

GGF und BUF

Gebäudegrundfläche GGF: 4190.4 m²

Bearbeitete Umgebungsflächen BUF

Hartbelag (Beton/Asphalt): 2545.90 m²

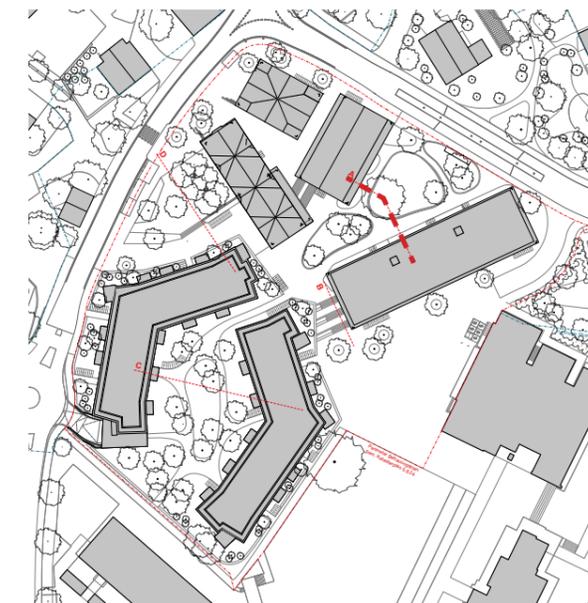
Hartbelag (Pflästerung): 1850.70 m²

Kiesbeläge: 1122.30 m²

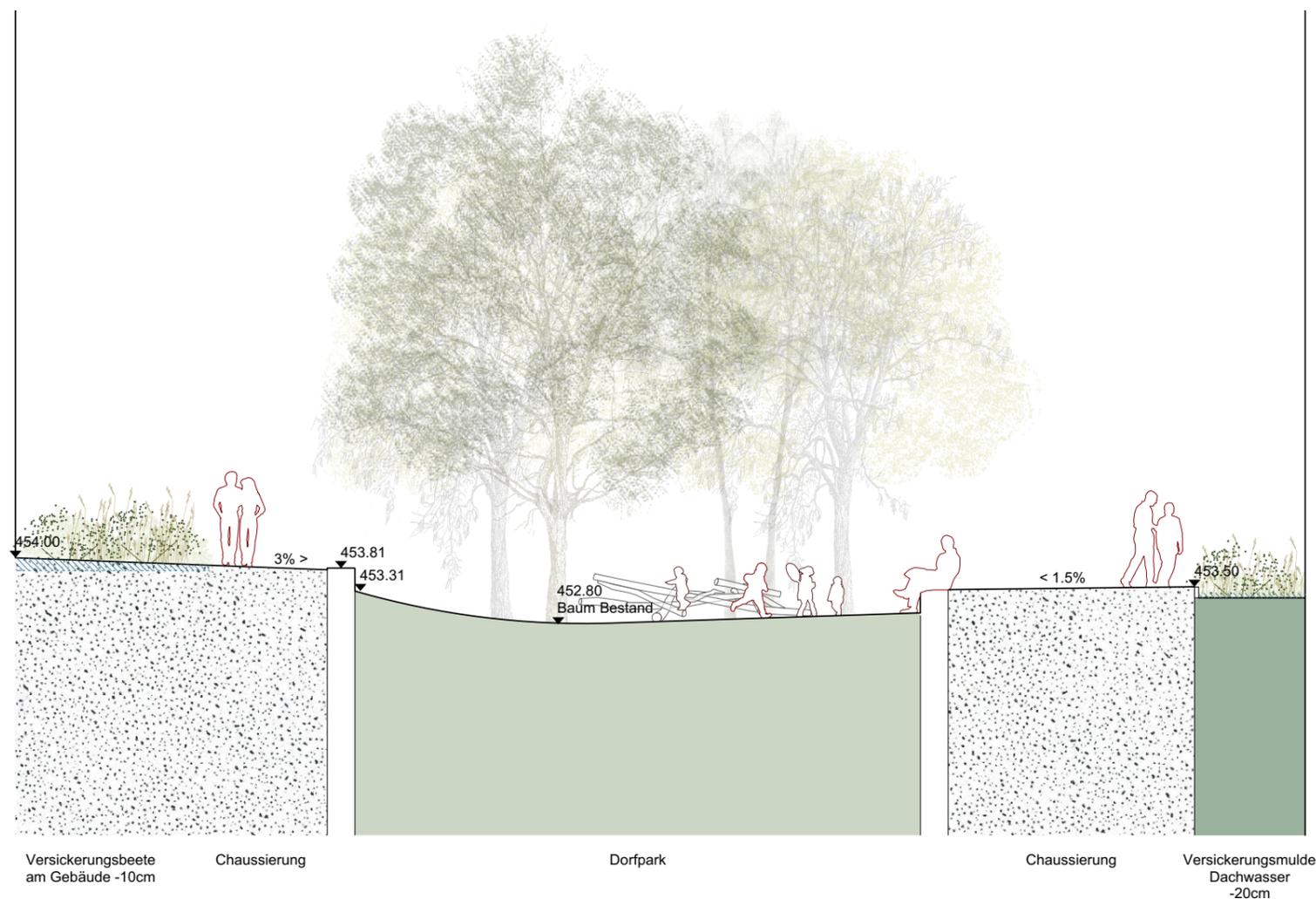
Grünfläche: 3189.90m²



Zentrum | Schemaschnitt A, Dorfpark



Verortung Schemaschnitt A

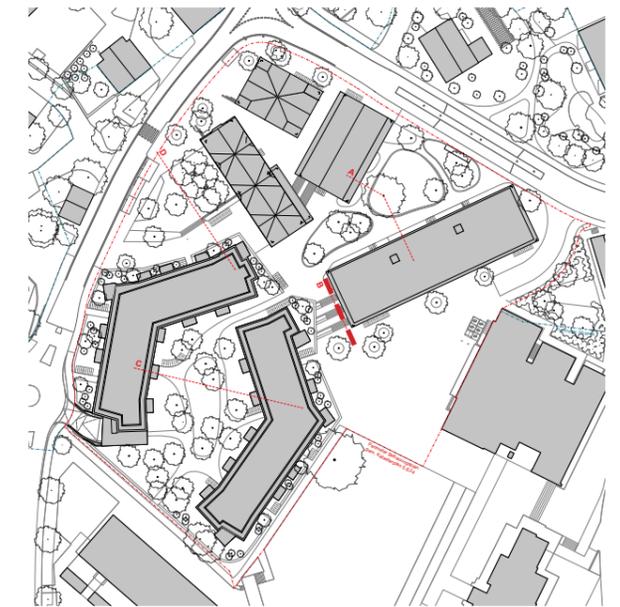


Räumliche Situation Dorfpark mit Sitzmüerchen

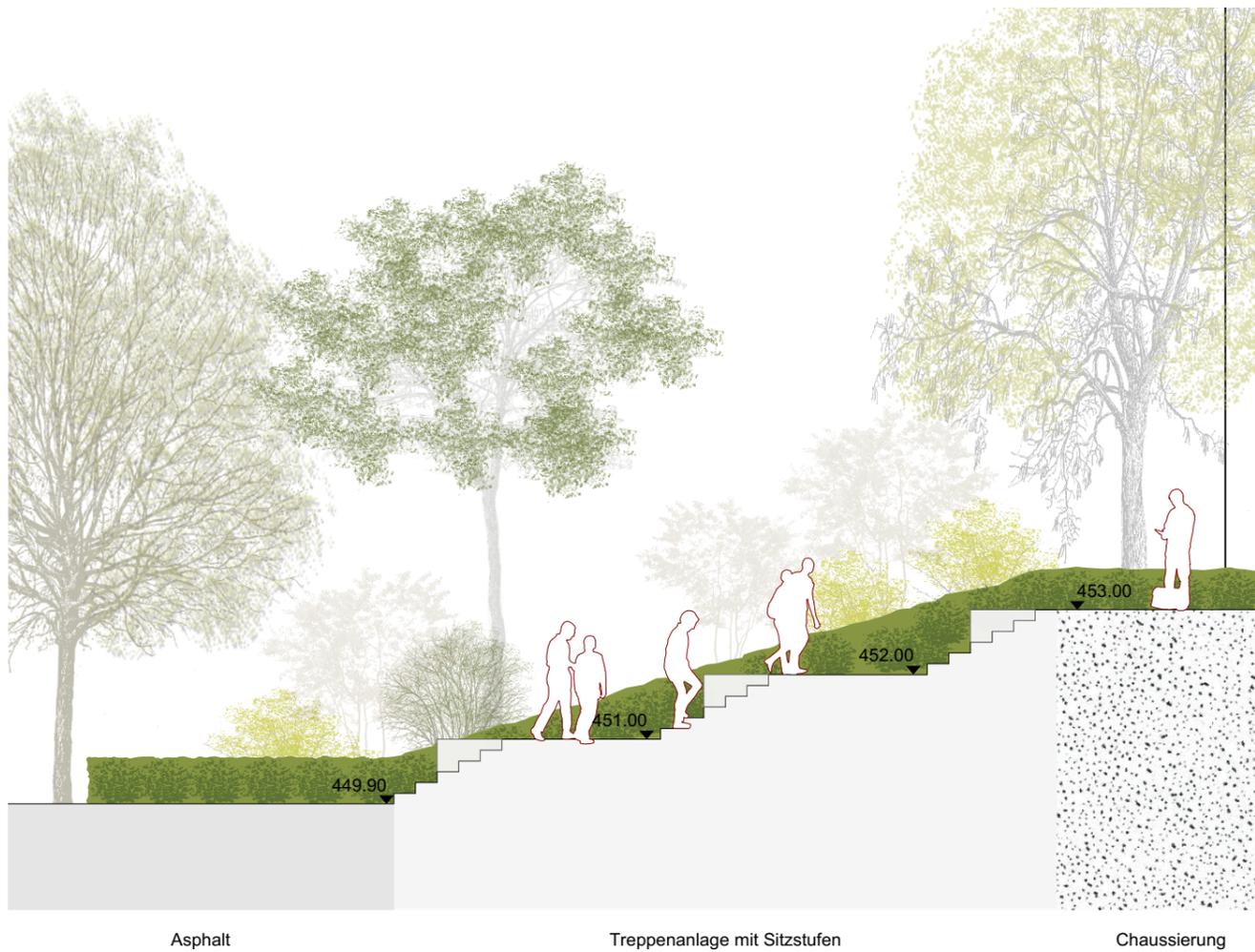


Sitzmüerchen fassen die grünen Inseln

Zentrum | Schemaschnitt B, Treppenanlage



Verortung Schemaschnitt B



Asphalt

Treppenanlage mit Sitzstufen

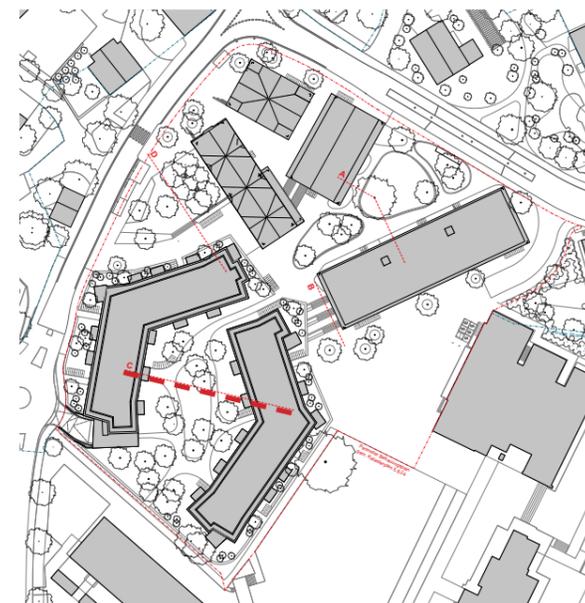
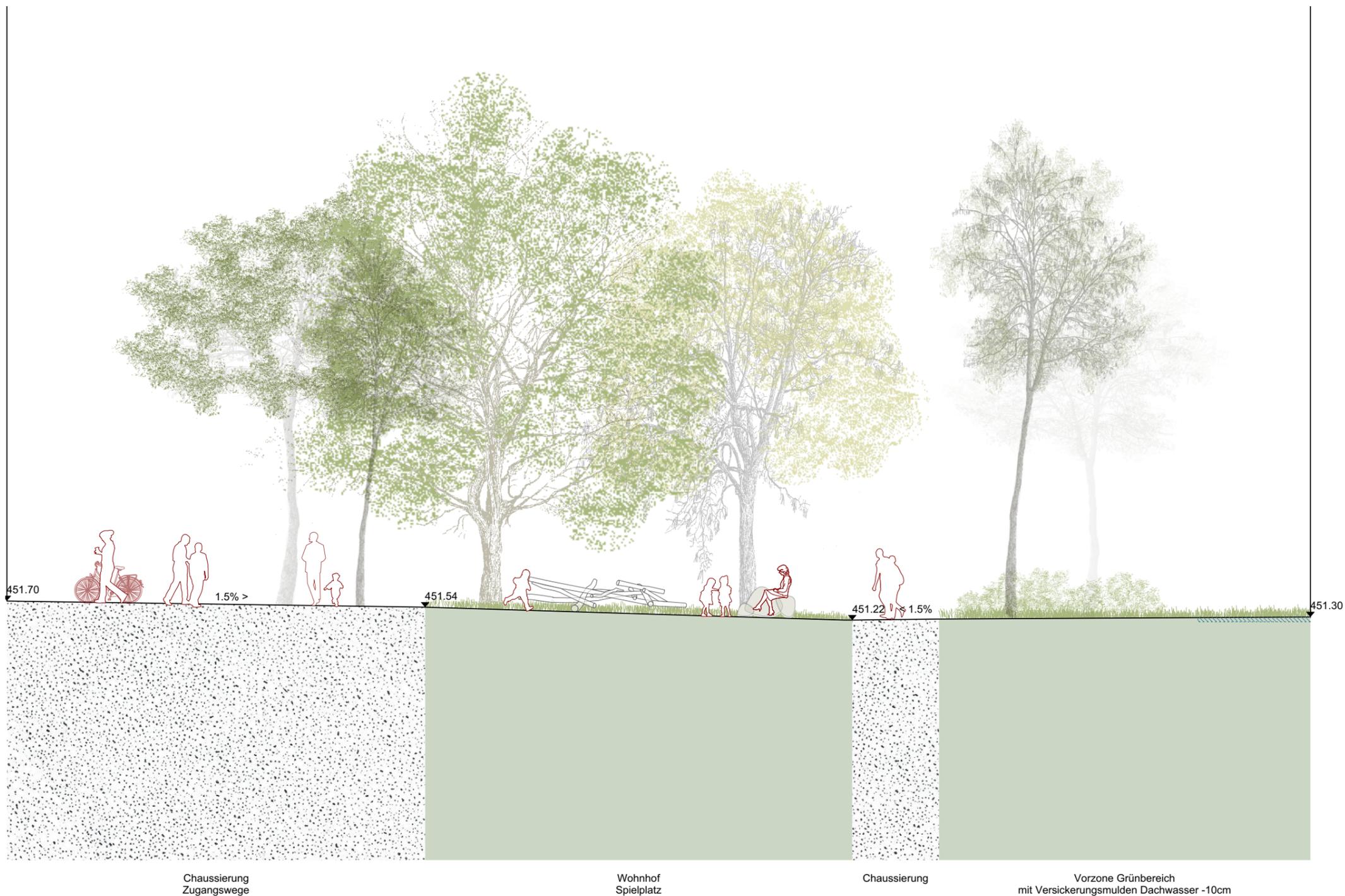
Chaussierung

Räumliche Situation Treppenanlage Chilbiplatz und Dorfpark mit Sitzstufen



Treppenanlage und Baumpflanzung schafft Aufenthaltsqualität und Beschattung

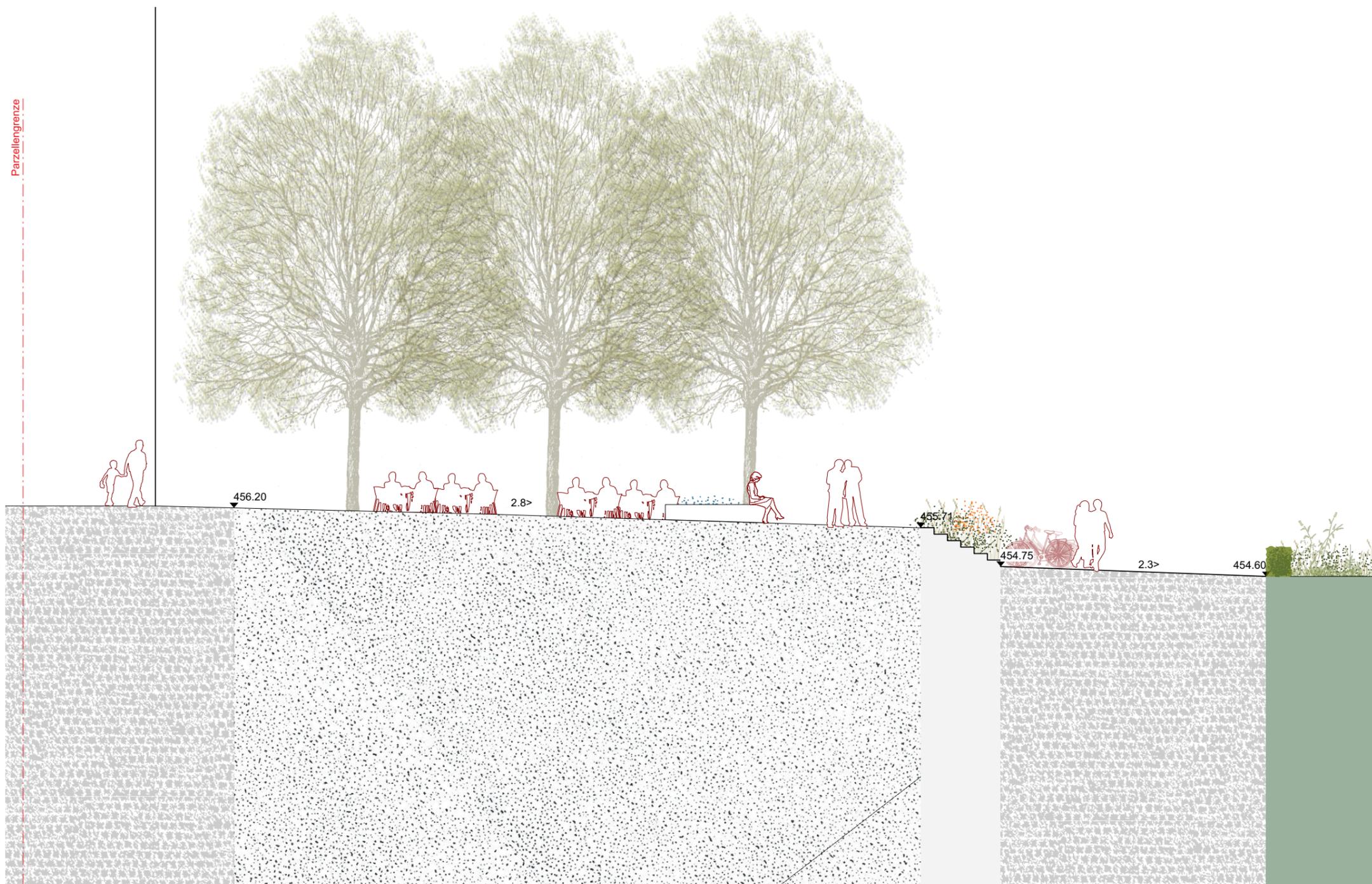
Zentrum | Schemaschnitt C, Wohnhof



Verortung Schemaschnitt C

Räumliche Situation Wohnhof mit Spielbereich

Zentrum | Schemaschnitt D, Adlergarten

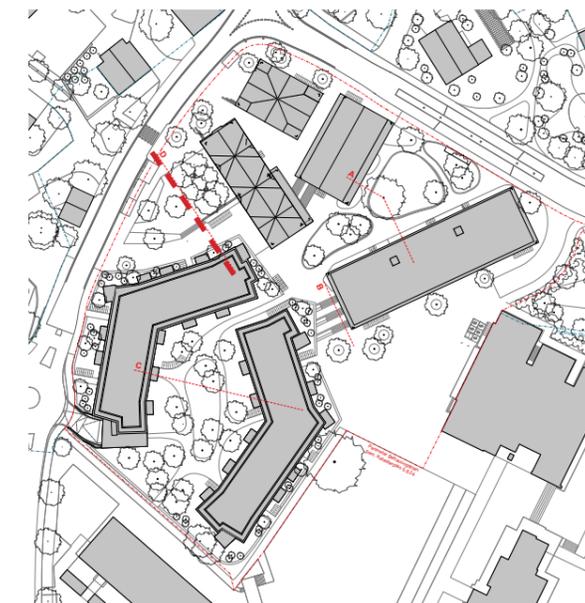


Trottoir - Pflasterung
Räumliche Situation Wohnhof mit Spielbereich

Adlergarten mit Brunnen
Chaussierung

Pflasterung

Vorzone



Verortung Schemaschnitt D

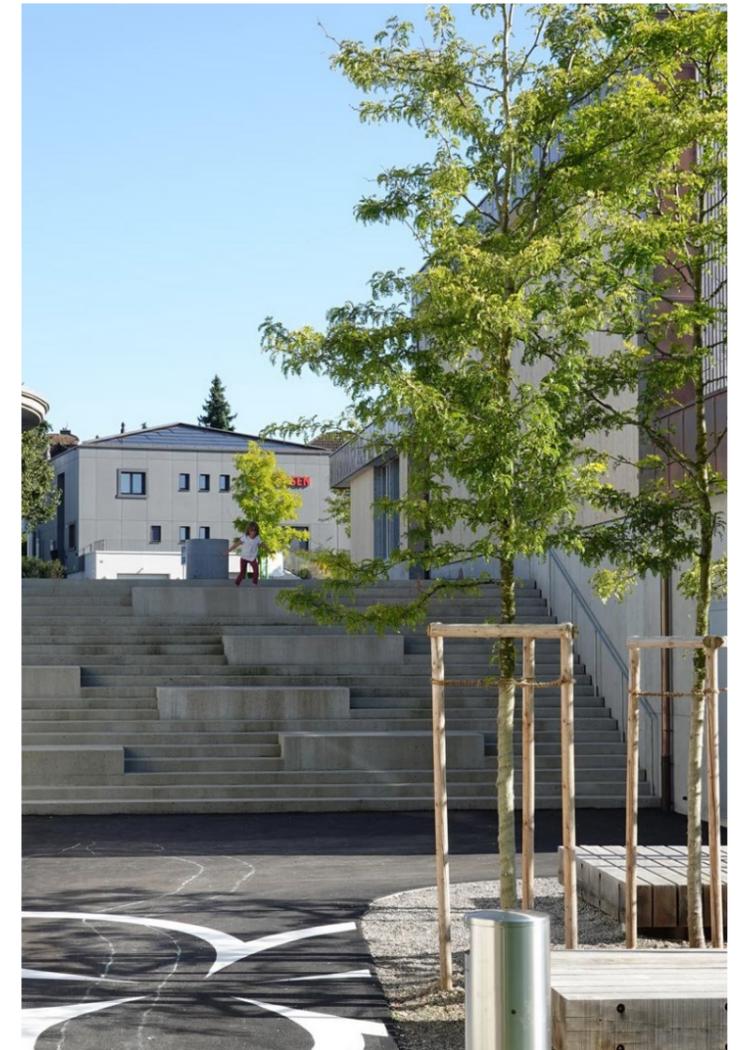
Prinzip | Topographie



natürliche Topographie Wiesenböschung erlebbar lassen



Regenwasser mittels Topographie lenken



Übergang Dorfpark und Chilbiplatz mittels Sitztreppen

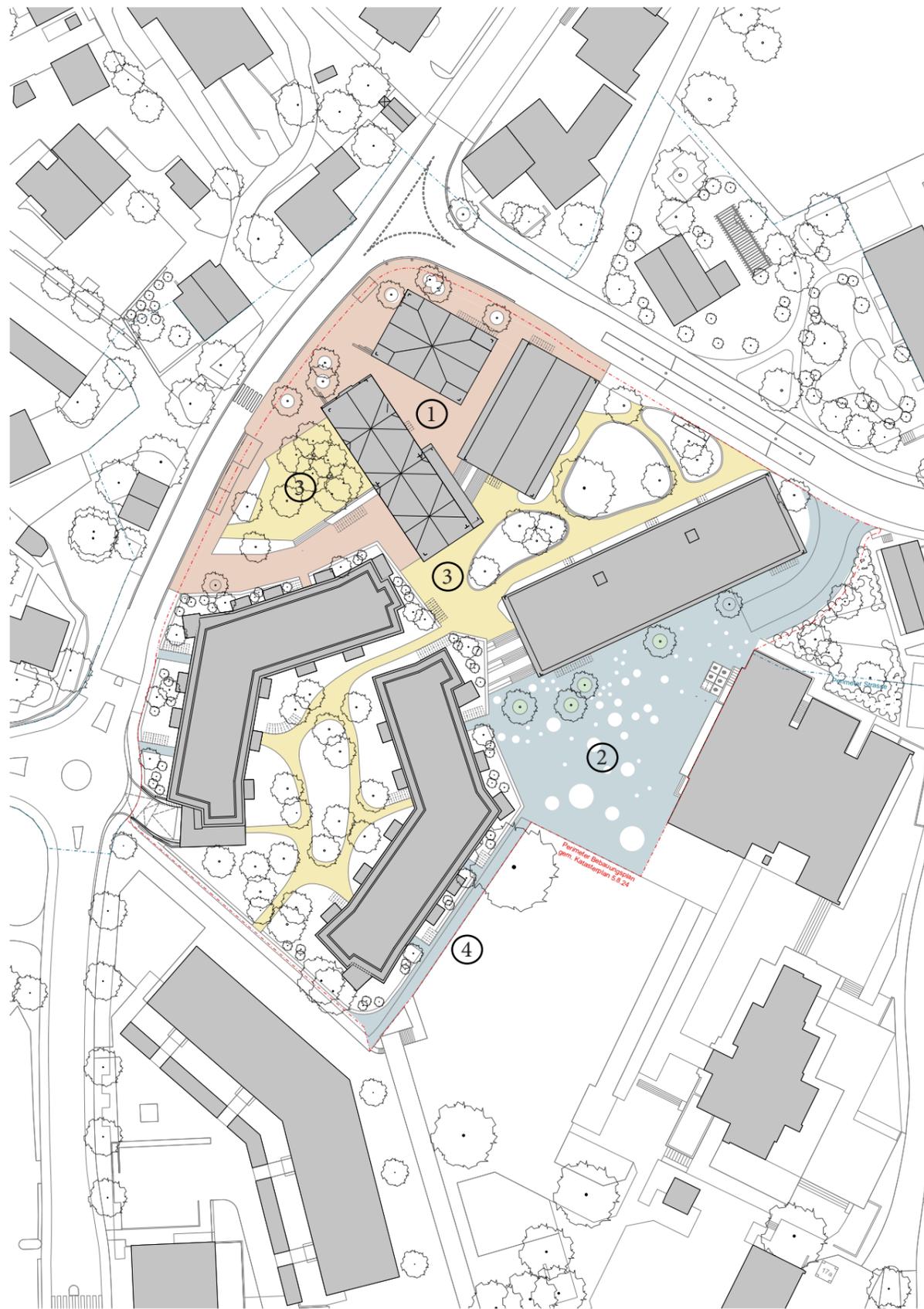
Grundsätze

- natürliche Topographie sichtbar lassen
- Höhensprünge dienen dem Aufenthalt (z.B. Sitztreppe)
- Geländegestaltung mit barrierefreien Plateaus
- Regenwasser leiten und versickern

Terraingestaltungen haben sich grundsätzlich dem natürlichen Geländeverlauf anzupassen.

Abgrabungen und Aufschüttungen sind in ihrer Höhe auf max. 1.00 m zu beschränken. Der freie Abfluss des Oberflächenwassers ist sicherzustellen.

Prinzip | Belagsflächen



Strassenprojekt
Emch+Berger
Stand 13.6.2024



①



Adler: wertige Natursteinpflasterung mit offenen Fugen, barrierefrei verlegt

③



Dorfpark und Wohnhof: Chausseierung

②



Chilbiplatz: robuster Asphalt oberflächenbehandelt mit farblosem Bitumen

④



Feuerwehrstellfläche Spielwiese -> Kiesrasen

Grundsätze

- wertige Materialien (v.a. Adler und Zentrum Strasse)
- Bodenbeläge verbinden die Freiräume
- teilweise sickerfähig
- robust und langlebig

Die Oberflächenbeläge sind, soweit es die Nutzung zulässt, sickerfähig auszugestalten.

Die vorgeschlagenen Bodenbeläge wirken sich identitätsstiftend und verbindend auf das neue Dorfzentrum aus.

Prinzip | Grünraumstruktur



Strassenprojekt
Emch+Berger
Stand 13.6.2024



①



Blumenrasen zur Nutzung (intensiv gepflegt)

②



Pflanzbeete als Schwammstadtelemente „Regengärten“ mit integrierten Gartensitzplätzen im Erdgeschoss

③



pflegeleichte und robuste Staudenrabatten im Adlergarten

④



Blumenwiese im Wohnhof (extensiv gepflegt)

⑤



Vorgärten mit integrierten Gartensitzplätzen im EG

Grundsätze

- artenreich und pflegeleicht
- Pflanzenbild (z.B. wechselfeuchte Regengärten)
dynamisch
- robust und langlebig
- begrünte Baumscheiben als Sicker-element

Im gesamten Bebauungsplanperimeter sind einheimische, standortgerechte und insbesondere klimagerechte Pflanzen zu verwenden. Wiesenflächen sind als artenreiche Blumenwiesen zu erstellen und entsprechend extensiv zu unterhalten.

Prinzip | Ökologie und Biodiversität



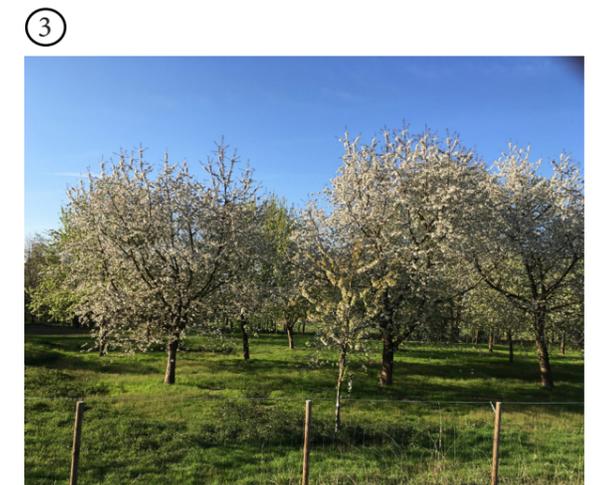
Strassenprojekt
Emch+Berger
Stand 13.6.2024



Wildbienenhotel



Wildsträucher (Vogelhabitat)



Wildgehölze



Blumenrasen und Blumenwiese / Nektarpflanzen für Schmetterlinge, Wildbienen etc.



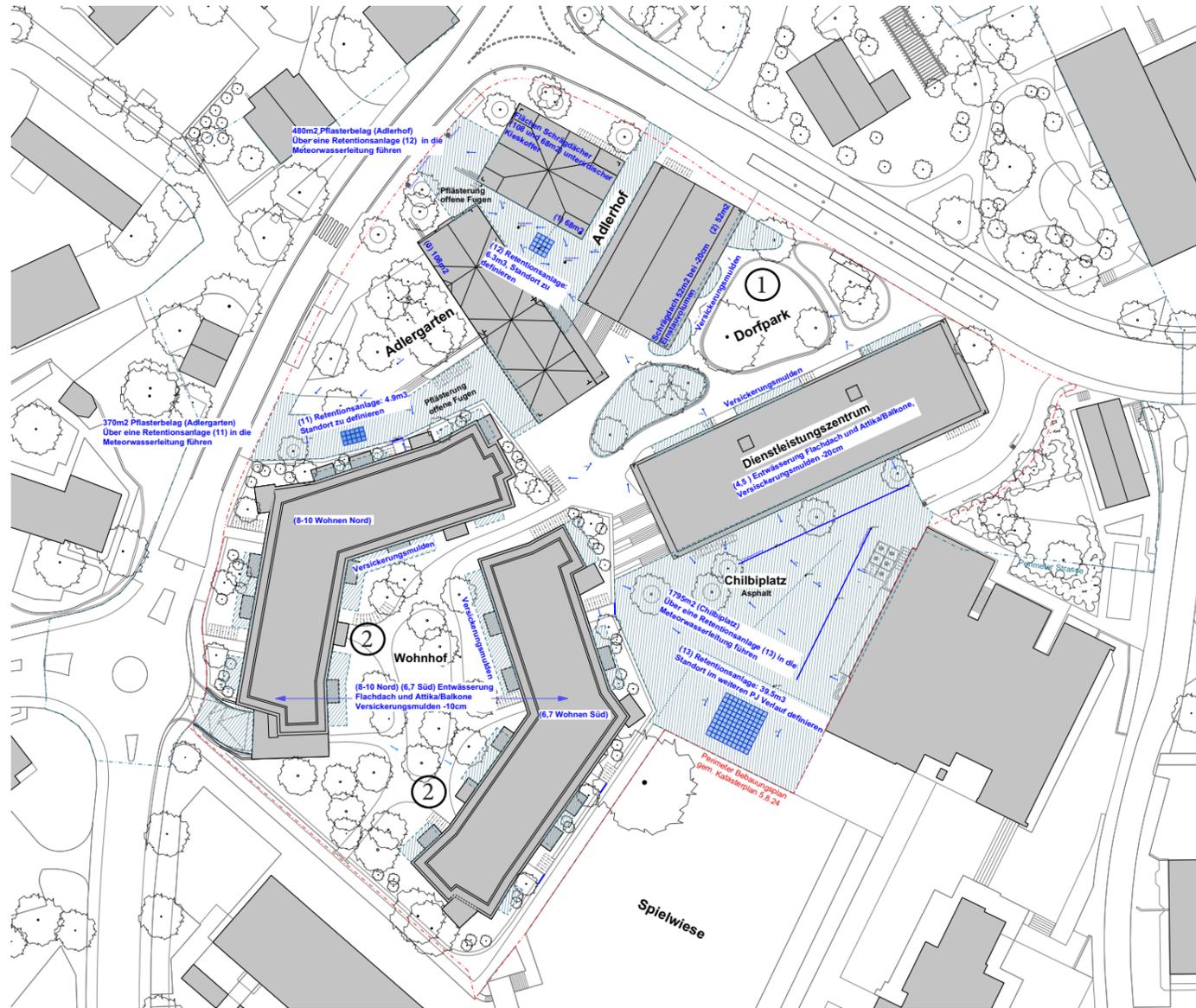
Strukturelemente

Grundsätze

- artenreich und pflegeleicht
- Strukturvielfalt
- naturnahe Pflege
- Wildgehölze
- Nektarpflanzen
- Strukturelemente (z.B Ast- und Steinhaufen)
- durchlässiger Freiraum (keine Zäune)

Das zukünftige Dorfzentrum soll extensiv, naturnah gepflegt werden (u.a. Pflanzenschnitt ausserhalb der Vogelbrutzeiten etc.). Dies kann dazu beitragen, den Pflegeaufwand und die jährlichen Kosten zu senken.

Prinzip | Entwässerungskonzept



Grundsätze

- Regenwasser auf BP-Parzelle behalten
- Gehwege über Schulter in Grünfläche versickern
- wechselfeuchte Regengärten (Schwammstadtelement)
- Schwammstadtelemente sinnvoll einsetzen
- begrünte Baumscheiben als Sickererelement
- befahrene Flächen einleiten in Retentionselemente und Anschluss an Meteorwasser (11, 12, 13), Typ und Standort sind im weiteren Projektverlauf zu definieren.

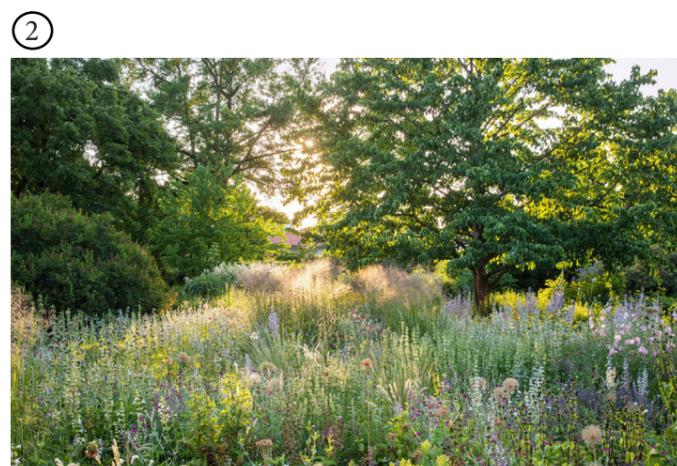
Zielbild: anfallendes Regenwasser soll auf Bebauungsplan Parzelle behalten werden -> so wenig Regenwasser wie möglich abführen. Nicht befahrene Oberflächen werden über die Schulter in die belebte Bodenschicht versickert. Schwammstadtelemente werden, wo sinnvoll, in das Entwässerungskonzept integriert (u.a. Regengärten, begrünte Baumscheiben etc.).

Strassenprojekt
Emch+Berger
Stand 13.6.2024

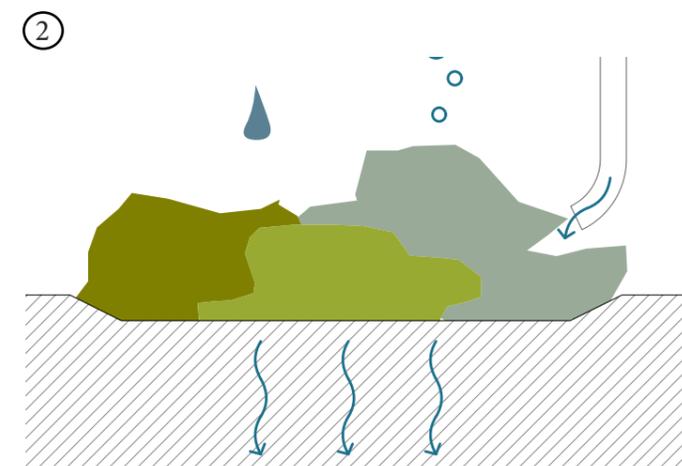


Bepflanzte Sickerbänder

BERNHARD ZINGLER LANDSCAPE PROJECTS



Wechselfeuchte Schwammstadtelemente „Regengärten“



Funktionsprinzip Regengärten (10-20cm vertieft)



Regengärten mit angeschlossenen Fallrohren (Dachwasser)

Entwässerungskonzept | Retentionsberechnung Emch + Berger

Buchrain, Generationenprojekt

Retentionsberechnung

Flächenart	Fläche [ha]	Bef.grad	Fred. [hared]	Speicher- volumen [220m ³ /ha _{red}]	Weiterleit- menge [30l/s*ha _{red}]	Bemerkungen
1 Schrägdach	0.031	1.0	0.031	6.8 m ³	0.9 l/s	
2 Schrägdach	0.047	1.0	0.047	10.3 m ³	1.4 l/s	
3 Schrägdach	0.049	1.0	0.049	10.8 m ³	1.5 l/s	
4 Flachdach, 10 cm humusiert	0.074	0.7	0.052	11.4 m ³	1.6 l/s	Falls Aufstau auf Dach: 1.5 cm
5 Attika, überdeckt	0.022	1.0	0.022	4.9 m ³	0.7 l/s	Falls Aufstau auf Dach: 2.2 cm
6 Flachdach, 10 cm humusiert	0.068	0.7	0.048	10.5 m ³	1.4 l/s	Falls Aufstau auf Dach: 1.5 cm
7 Attika/Balkone	0.045	1.0	0.045	9.8 m ³	1.3 l/s	
8 Flachdach, 10 cm humusiert	0.067	0.7	0.047	10.3 m ³	1.4 l/s	Falls Aufstau auf Dach: 1.5 cm
9 Attika/Balkone	0.041	1.0	0.041	9.0 m ³	1.2 l/s	
10 Rampe ESH	0.010	1.0	0.010	2.1 m ³	0.3 l/s	
11 Adlergarten (Pflästerung offene Fugen)	0.037	0.6	0.022	4.9 m ³	0.7 l/s	
12 Adlerhof (Pflästerung offene Fugen)	0.048	0.6	0.029	6.3 m ³	0.9 l/s	
13 Chilbiplatz	0.180	1.0	0.180	39.5 m ³	5.4 l/s	
Total	0.717		0.620	136.5 m³	18.6 l/s	

Die Berechnung erfolgt nach der VSA-Richtlinie "Regenwasserentsorgung". Das Speichervolumen ist auf die Zone Mittelland mit einem 5-jährlichen Regenereignis ausgelegt.
Die Weiterleitmenge von 30l/s*hared entspricht den GEP-Vorgaben.

09.07.2024 / EBWSB, Chs

Entsorgung | Standortempfehlung



Empfehlungen / Angaben REAL:

- REAL empfiehlt einen zentralen Standort, alternativ auch 2 (aber innerhalb Komfortdistanz von 300m)
 - Entleerung Chilbiplatz möglichst während Unterricht
 - Fussläufige Distanz innerhalb Komfortbereich von 300m ab Haustüre (Anm.: Projektdurchschnitt ca. 100m)
 - 5-6 UFC Container für Zentrum (3-4x Kehricht, 1x Karton, 1x Papier), 1 Liftomat mit 2 Grüncontainern
 - Bio- und Grünschnitt (verringerte Geruchsemissionen da unterirdisch), wöchentliche Leerung
 - Karton: auf Karton massgeschneiderte Einwurfsysteme, gut handhabbar, kein Littering
 - Wertstoffsammelstelle Hübelweg wurde vor kurzem mit UFC aufgewertet (hier könnte man evt. noch Erfahrungswerte für den Alltagsgebrauch sammeln)
 - Ästhetisch ansprechender als Müllcontainer
- Die Leerungen der UF-Container sehen folgendes Intervall vor:
Kehricht 14-tägig / Grünabfall wöchentlich / Karton 1-2 x monatlich / Papier 1 x monatlich

Standortevaluierung BZLP | Empfehlung Var. B oder B+B1

A - Hauptstrasse

Vorteile:

- + Entleerung über seitliche Zufahrt des Müllfahrzeuges. Dadurch sind keine Wendemanöver notwendig.
- + 1 zentraler Standort (entspricht Zielbild REAL)
- + Fussläufige Distanz innerhalb Komfortbereich von 300m ab Haustüre (Anm.: Projektdurchschnitt ca. 100m)

Nachteile:

- nimmt räumlich viel Platz ein
- reduziert die Attraktivität/Aufenthaltsqualität des Freiraums Adlergarten

B - Chilbiplatz (Alternativ B1: 2Stk. UFC im Adlergarten und 4Stk. UFC am Chilbiplatz)

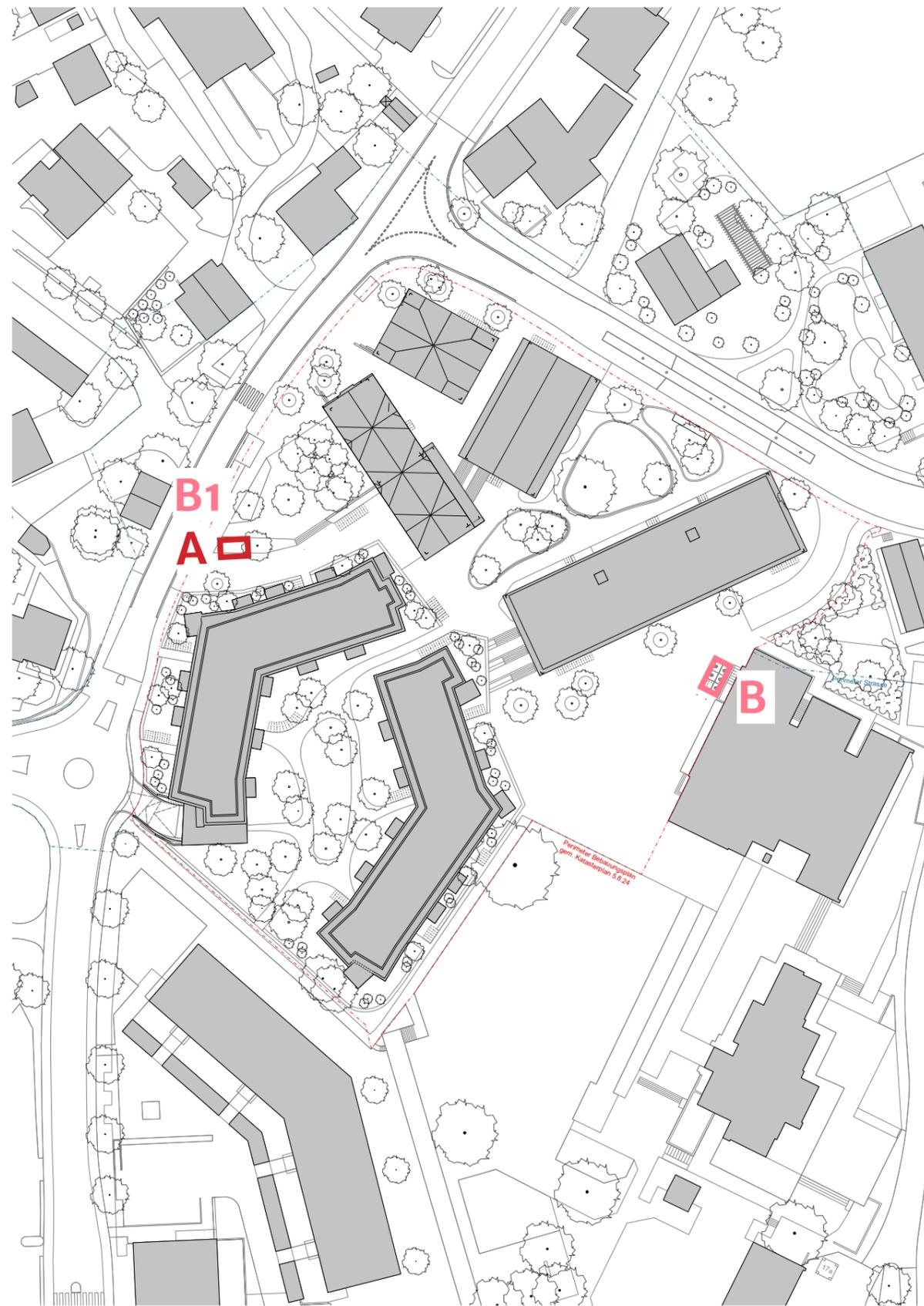
Vorteile:

- + Zu- / Wegfahrt des Entsorgungsfahrzeug kann ohne eine Rückwärtsfahrt erfolgen
- + 1 zentraler Standort (entspricht Zielbild REAL), gut einsehbar
- + Fussläufige Distanz innerhalb Komfortbereich von 300m ab Haustüre (Anm.: Projektdurchschnitt ca. 100m)
- + wenig UFC Lastwagenfahrten
- + Kombination mit Schulentsorgung möglich
- + 1 zusätzlicher PP an Hauptstrasse möglich (nur bei Var. B, nicht bei Var. B1)
- + Standort Adlergarten in Pflanzbeet integriert

Nachteile:

- Zu- und Wegfahrt über den Chilbi- / Schulhausplatz ist für die Sicherheit des Fuss- und Veloverkehrs sicherlich nicht optimal

Entsorgung | Erscheinungsbild



Strassenprojekt
Emch+Berger
Stand 13.6.2024



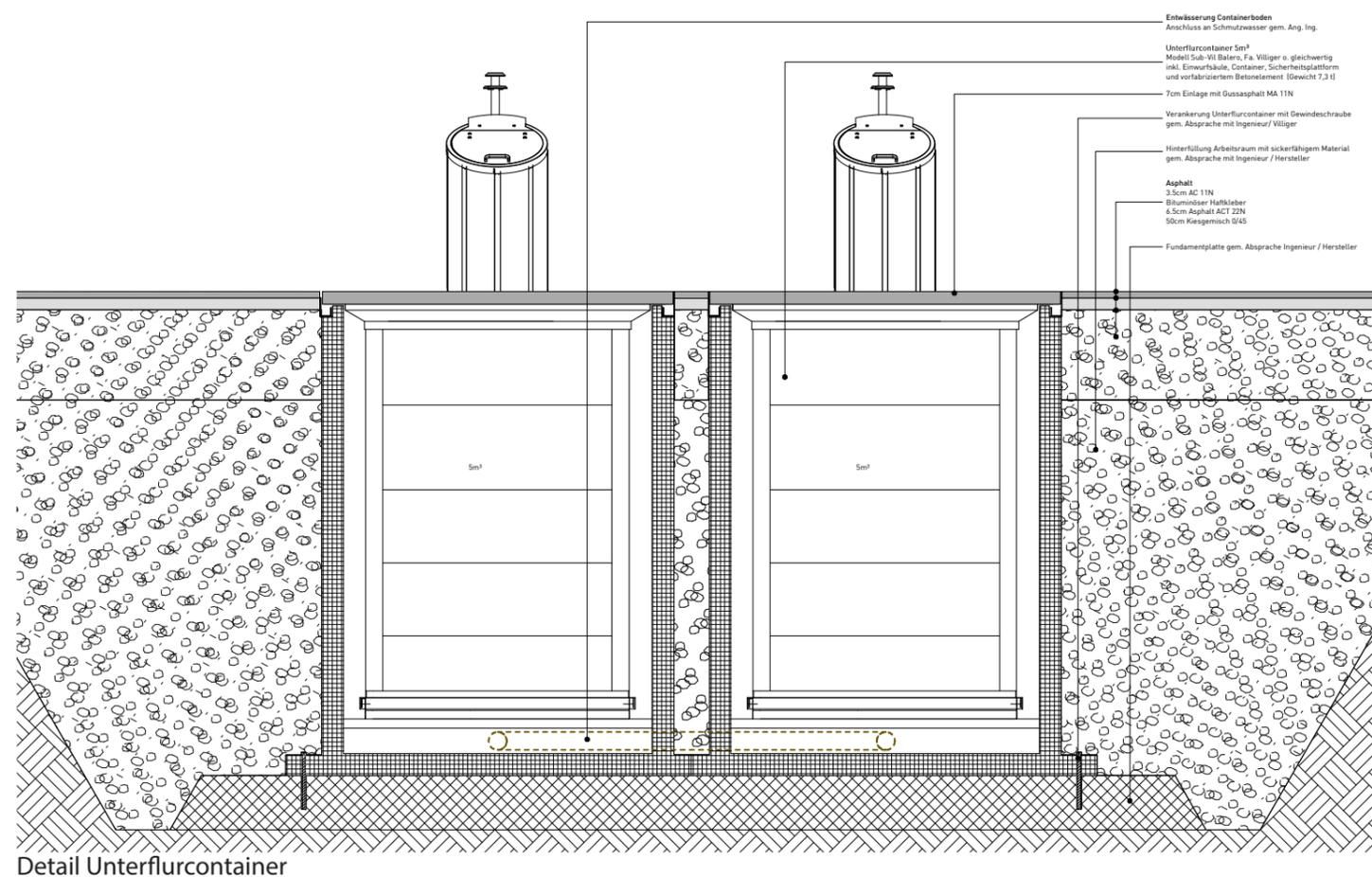
Unterflurcontainer mit durchgängigem Bodenbelag



Unterflurcontainer integriert in Bepflanzung

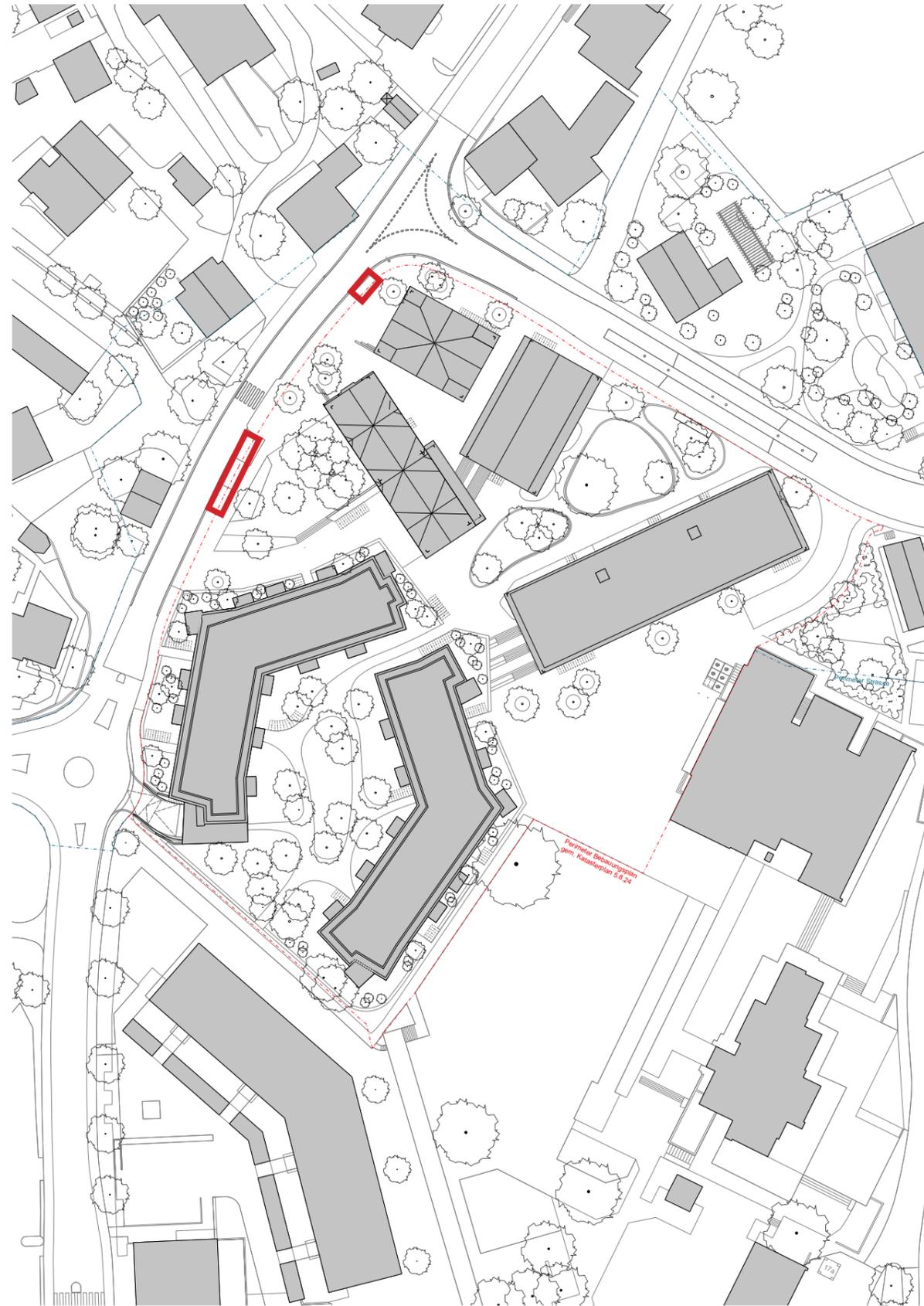


UFC Liftomat für Bioabfall



Detail Unterflurcontainer

Erschliessung | Besucher PP



Legende

Positionierung Freiraum

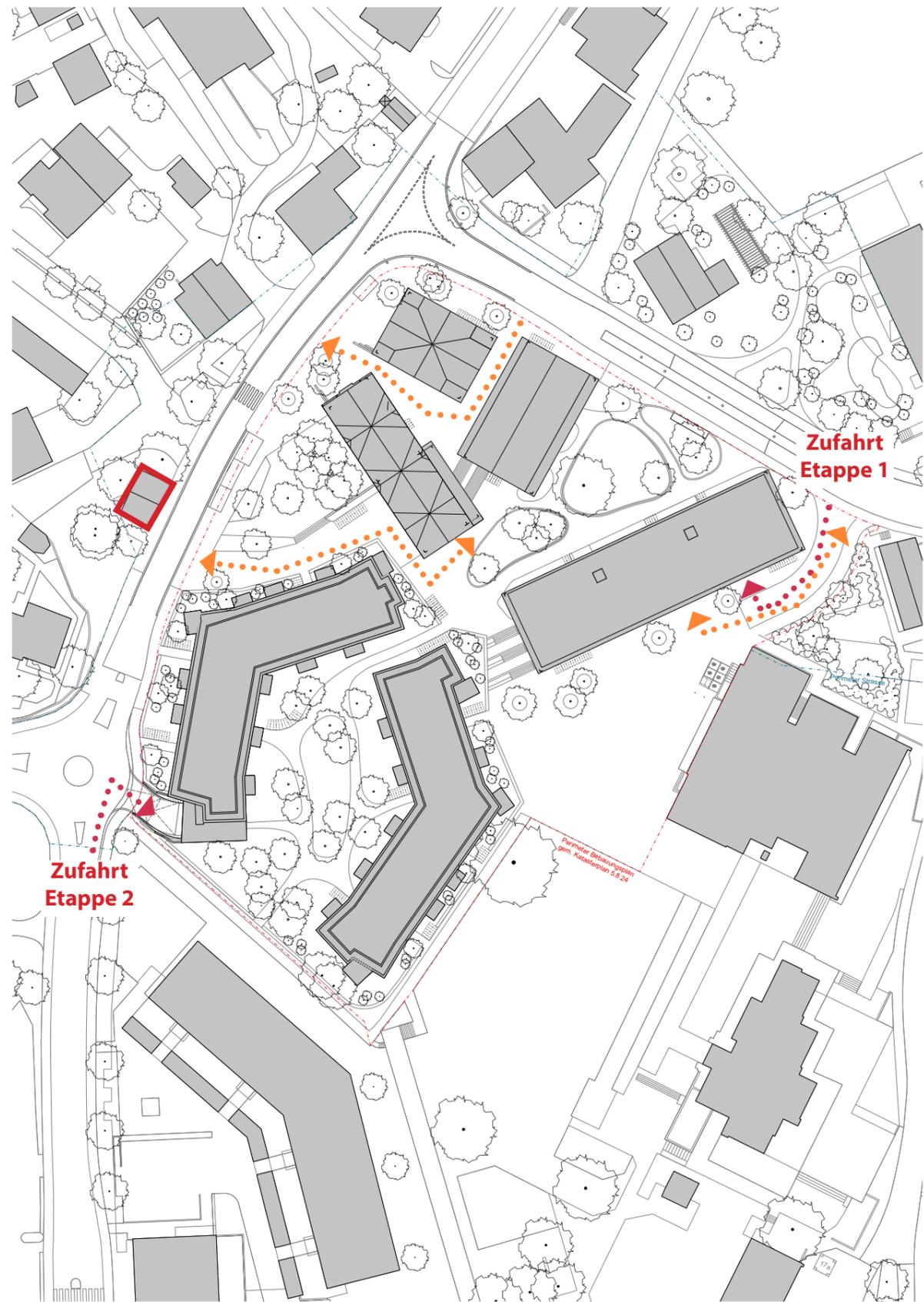
 4 Besucher PP (davon 1 IV)
Hauptstrasse

 2 E-PP
(Standort Mobilitätshub im weiteren
Projektverlauf zu bestimmen)

Strassenprojekt
Emch+Berger
Stand 13.6.2024



Erschliessung | Anliefern, Tiefgarage



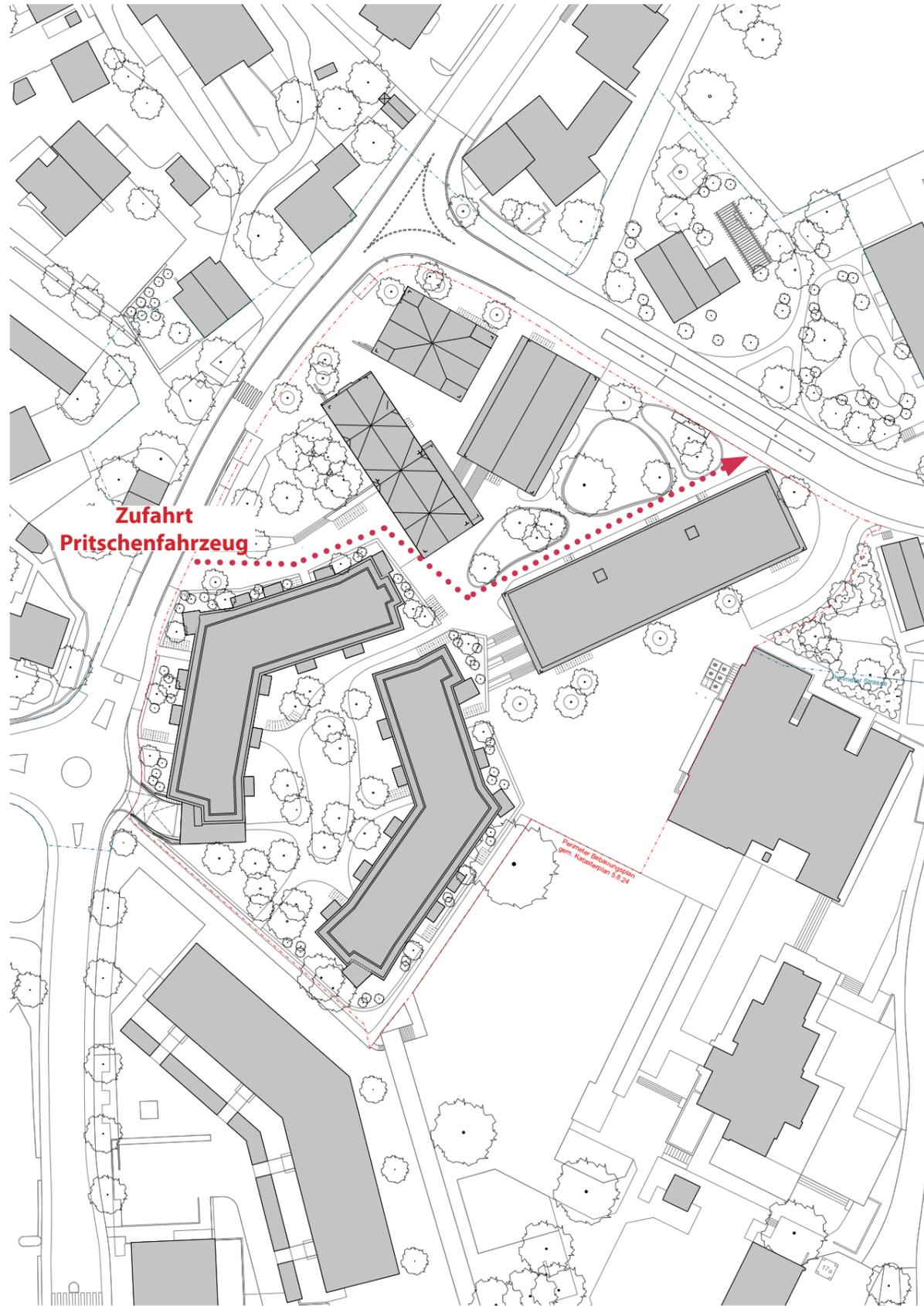
Legende

-▶ Zufahrt Tiefgarage
-▶ Anlieferung
- Etappe 1: ab Unterdorfstrasse
- Etappe 2: ab Hauptstrasse
- Adlerhof ab Unterdorfstrasse
- Adlergarten bis Ecke Dorfpark
- Tagesstruktur Chilbiplatz
- Anlieferung Pakete (z.B. Päckliendienst im Spycher)
Standort ehemaliger Löschteich

Strassenprojekt
Emch+Berger
Stand 13.6.2024



Erschliessung | Grünflächenpflege



Strassenprojekt
Emch+Berger
Stand 13.6.2024

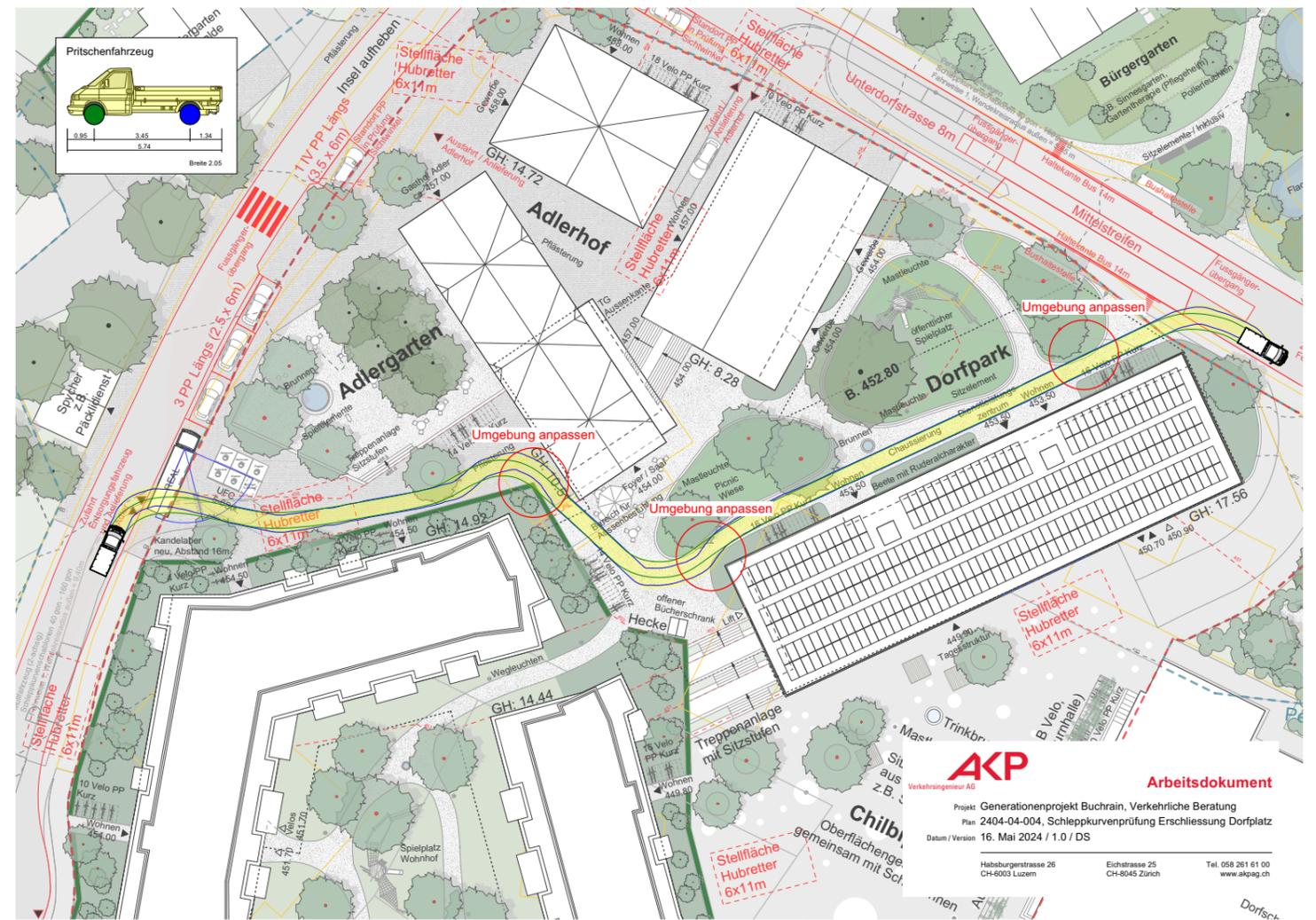


Legende

.....> Zufahrt Pritschenfahrzeug Gemeinde (ab Hauptstrasse)

Prüfung Zufahrt mit Pritschenfahrzeug durch AKP

- Erschliessung sollte in einem Einbahnregime erfolgen kein Wenden notwendig
- Zufahrt soll über den Adlergarten, die Wegfahrt über die Unterdorfstrasse erfolgen
- > sicherstellen der Grünflächenpflege durch Gemeinde



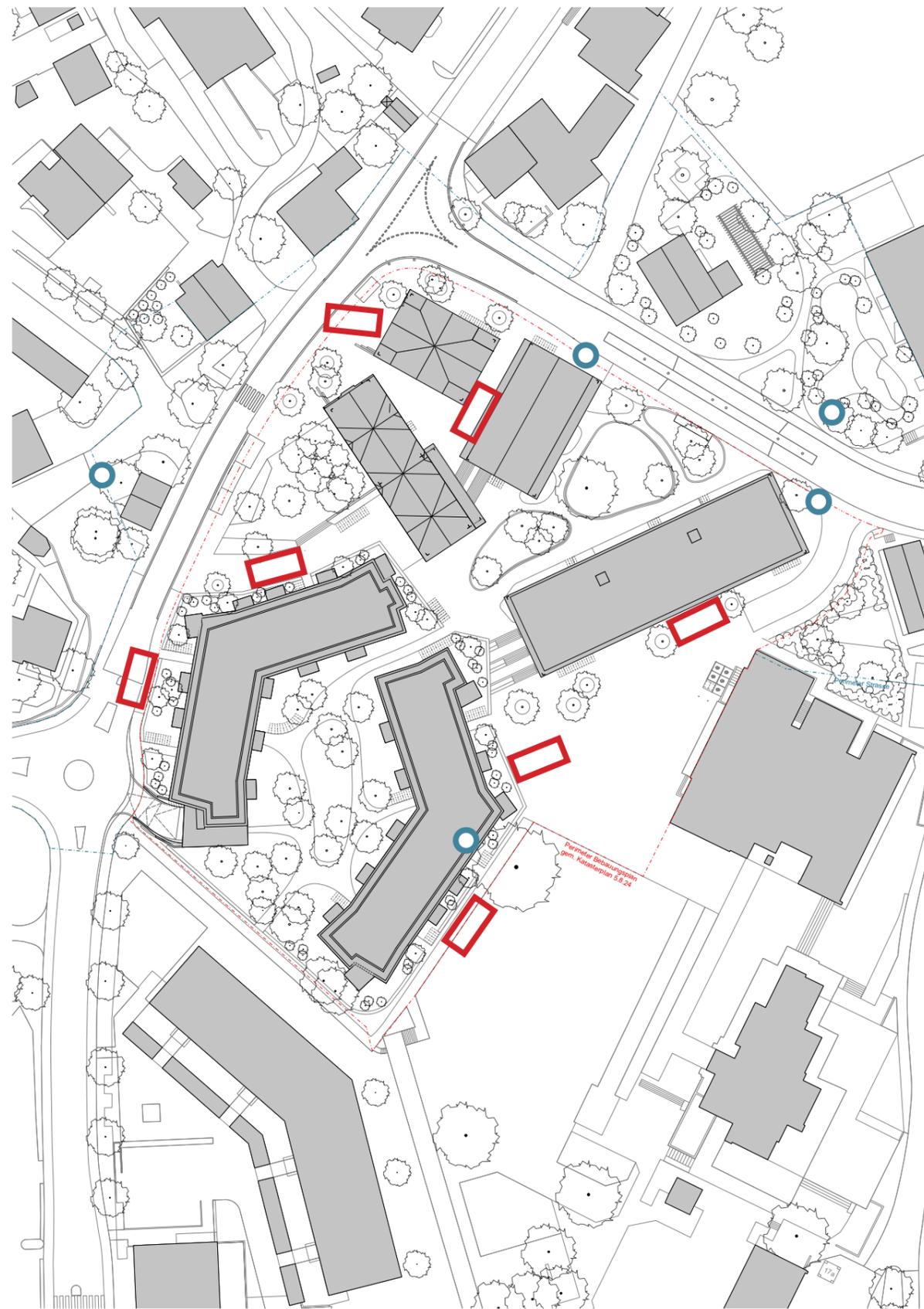
AKP
Verkehrsgesellschaft AG

Arbeitsdokument

Projekt: Generationenprojekt Buchrain, Verkehrliche Beratung
Plan: 2404-04-004, Schleppkurvenprüfung Erschliessung Dorfplatz
Datum / Version: 16. Mai 2024 / 1.0 / DS

Haberburenstrasse 26 CH-6003 Luzern
Eichstrasse 25 CH-8045 Zürich
Tel. 058 261 61 00 www.akpag.ch

Erschliessung | Feuerwehr FKS



Strassenprojekt
Emch+Berger
Stand 13.6.2024

Legende

-  Frischwasser-Hydrant
Verortung gem. Brandschutzplaner vom 14.3.2024
-  Stellfläche Feuerwehr
Verortung gem. Brandschutzplaner vom 14.3.2024

9 | Flächen für Gebäude mittlerer Höhe: bis 30 m Gesamthöhe

Notwendigkeit

Bewegungsfläche für ein Löschfahrzeug und Stellfläche entlang einer Fassade zum Anleitern mit einem Hubrettungsfahrzeug

Ausführung

Zufahrt (nach Ziff. 5) und Bewegungs- und Stellflächen (nach Ziff. 6) für Lösch- und Hubrettungsfahrzeuge

Masse Bewegungsfläche/Standort Löschfahrzeug

- a) Breite min. 6 m / Länge min. 11 m
- b) Die abgewickelte Schlauchlänge vom Löschfahrzeug bis zum Gebäudeeingang darf max. 60 m betragen

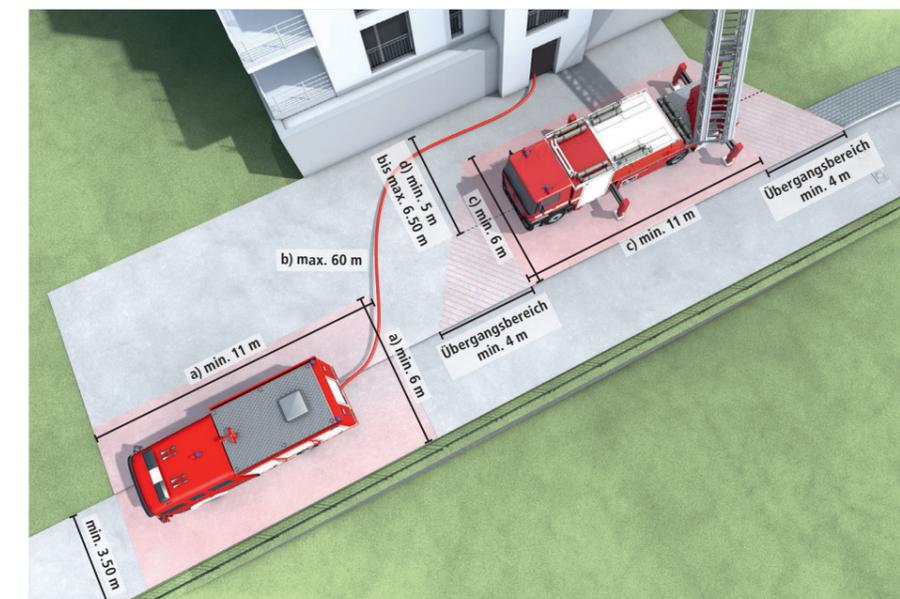
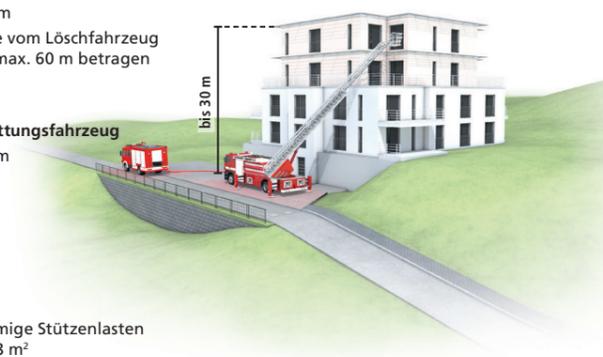
Gesamtgewicht = 18 t

Masse Stellfläche/Standort Hubrettungsfahrzeug

- c) Breite min. 6 m / Länge min. 11 m
- d) min. 5 m bis max. 6.50 m bis Achse Stellfläche

Gesamtgewicht Fahrzeug 18 t, Stützenlast (Abstützung)

-  nicht unterkellert = 800 kN/m²
Bodendruckfestigkeit
-  unterkellert = 144 kN punktförmige Stützenlasten bei einem Stützenteller von 0.18 m²



Erschliessung | Mobilitätshub



Strassenprojekt
Emch+Berger
Stand 13.6.2024



Legende

Positionierung Mobilitätshub im weiteren Projektverlauf festlegen!

-  2 E-Autoparkplätze
-  Remise:
 - 1 E-Motorrad
 - 2 E-Cargobikes
 - 2 E-Bikes
 - 5 Nextbikes (öffentliches Velo Sharing)



Neue Remise als Mobilitätshub



E-Velo Lademöglichkeit (inkl. Cargo Stellplätze)



E-Autoparkplätze



Nextbike (öffentliches Velo Sharing)

Erschliessung | Velostellplätze



Strassenprojekt
Emch+Berger
Stand 13.6.2024



Velobügel, zurückhaltende Formensprache / gute Handhabung

Legende

Positionierung Freiraum

 179 Velostellplätze ungedeckt

Verteilung

Freiraum: 179 VPP (Kurzzeit)

Gebäude:

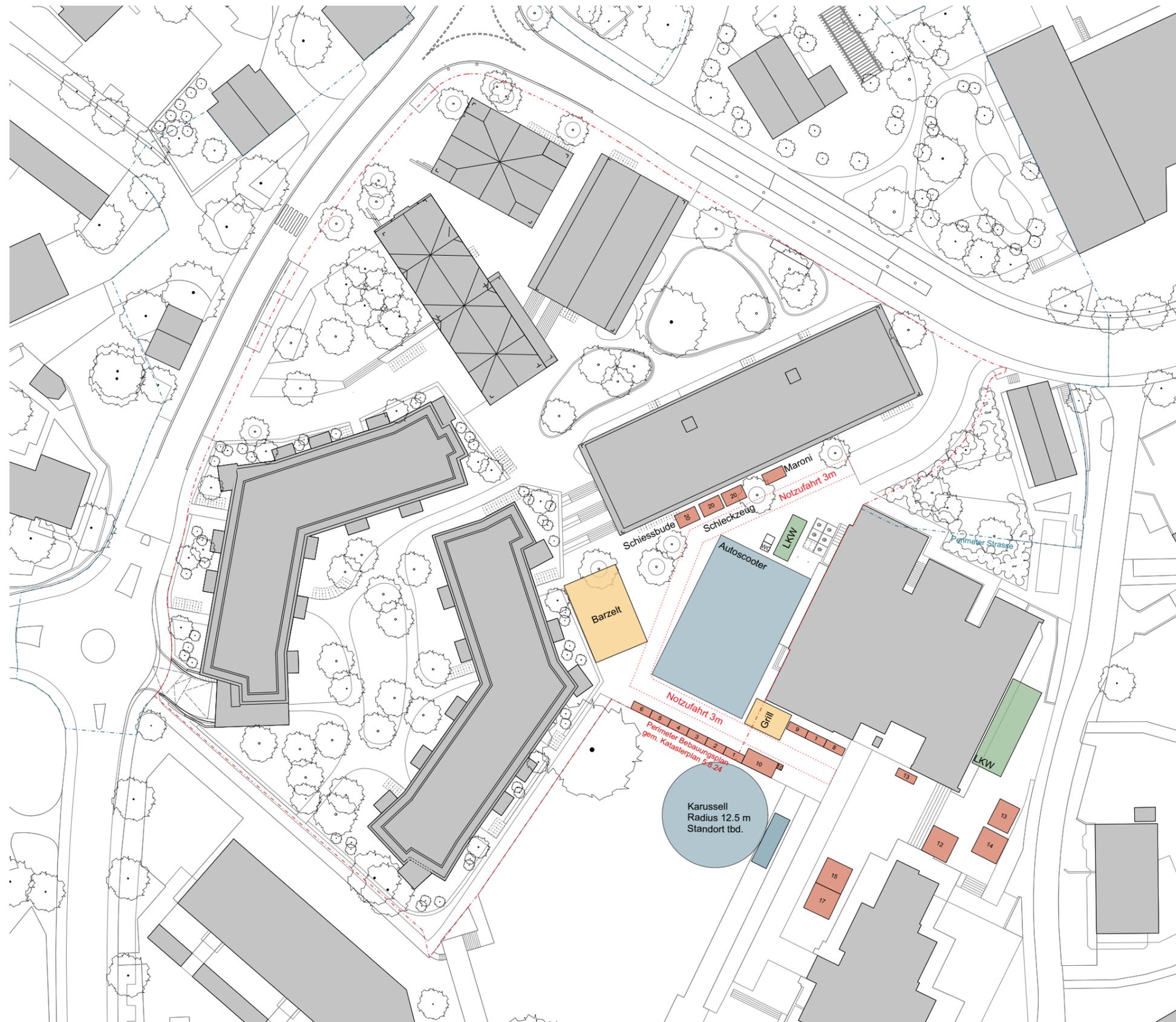
DLZ (inkl. Chilbiplatz): 57 VPP

Adler: 35 VPP

Wohnsiedlung Nord: 45 VPP

Wohnsiedlung Süd: 42 VPP

Nutzung | Chilbi



Ausstattung Chilbi / Fahrgeschäfte

Der Aufbau beginnt am Sonntag eine Woche vor der Chilbi und Abbau ist bis ca. Mittwochabend nach der Chilbi. Somit ca. 1.5 Wochen Benützung des Chilbiplatzes -> frühzeitig REAL informieren wegen UFC Leerung.

Karussell:

Dimension: Radius 9.5m (12.5m)
 nur alternierend möglich mit Scooter möglich
 (oder Nutzungsvariante auf Spielwiese)

Auto Scooter:

Dimension: 28m x 18m

Notzufahrt: 3m

Ausstattung an Gebäude (DLZ)

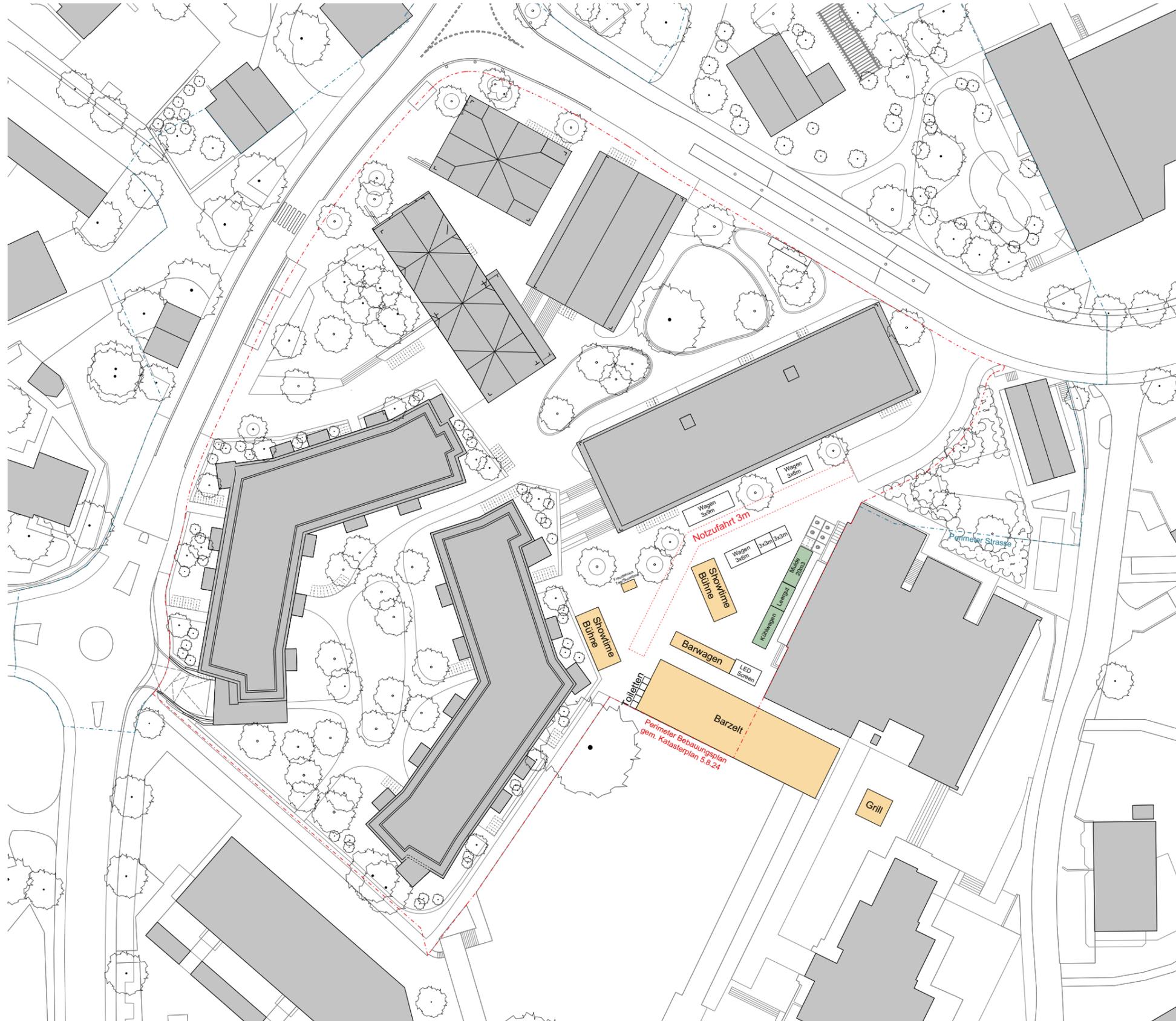
- Strom und Wasseranschluss an Fassade sicherstellen

- Die finale Anordnung und Art der Ausstattung wird im weiteren Projektverlauf mit den NutzerInnen und der Bauherrschaft besprochen und festgelegt.



die Chilbi bekommt einen neuen robusten und hellen Platz

Nutzung | Fasnacht



Ausstattung Fasnacht

gemäss Angaben Organisationskomitee:

Aussengelände:

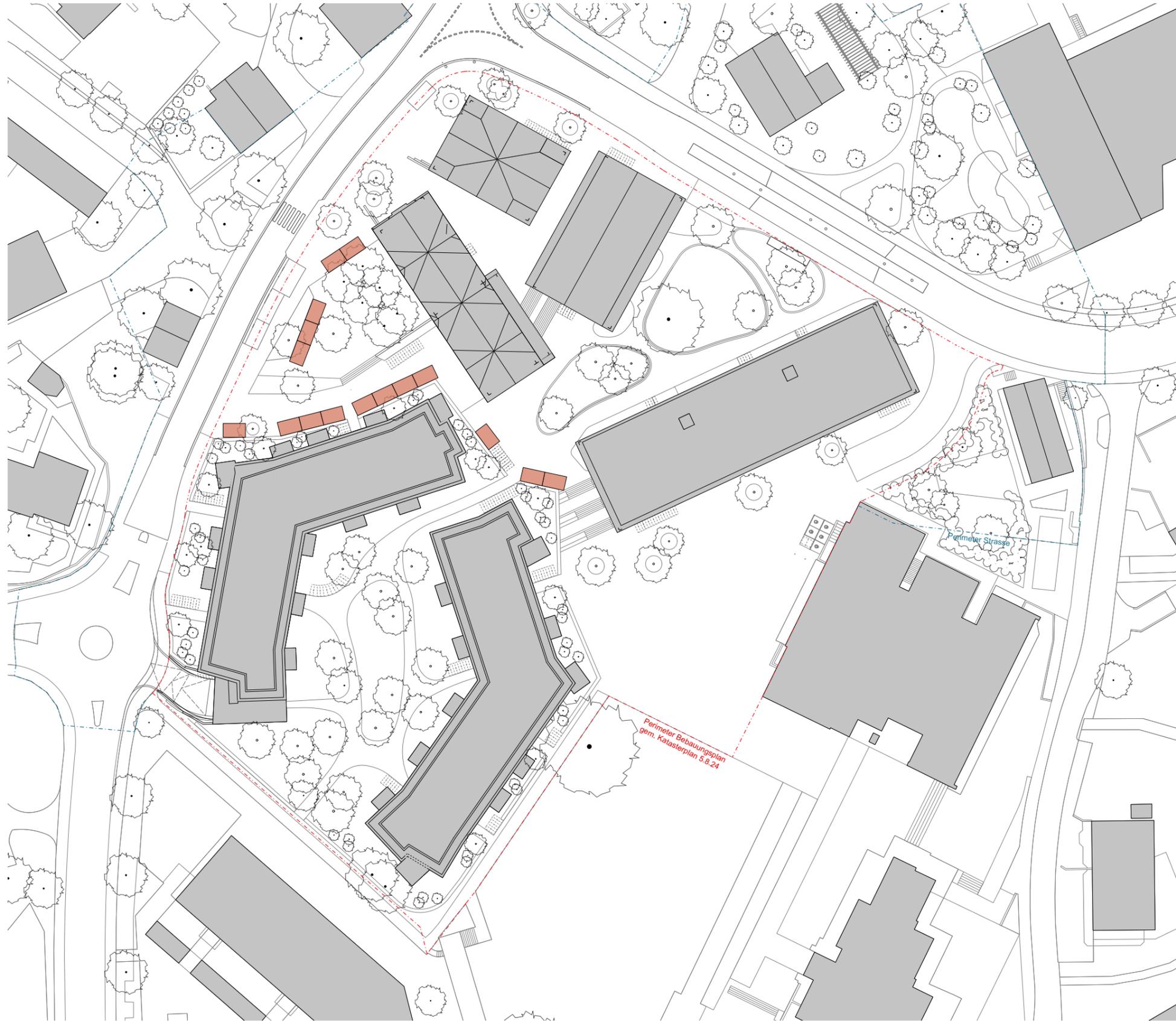
- Festzelt Virus
- Festzelt Zmorge
(Festzelt wird am Nachmittag gemäss „Festzelt Virus“ umgebaut)
- Grill
- Zusätzlich Wasseranschluss sicherstellen

- Die finale Anordnung und Art der Ausstattung wird im weiteren Projektverlauf mit den NutzerInnen und der Bauherrschaft besprochen und festgelegt.



auch zukünftig können viele Attraktionen angeboten werden

Nutzung | «Adlermarkt»



Dimensionierung Ausstattung Adlermarkt

-> schematische Darstellung mit Ständen zu je 2.5x4m



alternativ können im Zentrum auch Märkte stattfinden bzw. die Chilibstände Richtung Adlergarten erweitert werden